

Inhaltliche Konzeption

Die öffentliche Tagung zielt in chronologisch angelegten Sektionen auf einen Vergleich der sozialstaatlichen Entwicklung in Deutschland im 20. Jahrhundert. Im Zentrum stehen die Weimarer Republik sowie die beiden deutschen Nachkriegsstaaten. In der zweiten Sektion wird unter dem Oberbegriff „Pfadtreu“ das Problem der Kontinuität von Weimar über die nationalsozialistische Diktatur bis in die Nachkriegszeit behandelt. Damit wird auch die Zeit des Nationalsozialismus aufgegriffen.

Für die Nachkriegszeit ist der Fokus auf eine vergleichende Untersuchung der Entwicklungen in der Bundesrepublik und der DDR ausgerichtet. Für beide deutschen Staaten kann eine sozialstaatliche Bruchlinie in den frühen 1970er Jahren ausgemacht werden: Ende des Wirtschaftsbooms in der Bundesrepublik; Machtwechsel von Ulbricht zu Honecker in der DDR. Für Diskussion ist ausreichend Gelegenheit.

Allgemeine Hinweise

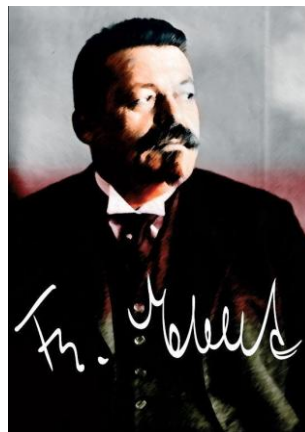
Die Tagung steht allen Interessierten offen. Sie wendet sich vor allem an Lehrer und Lehrerinnen sowie an Multiplikatoren der politischen Bildung. Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben. Fahrt- und Übernachtungskosten können nicht erstattet werden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Voranmeldung ist erwünscht. Die Tagung ist vom Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM) als Lehrerfortbildung unter der Reg.-Nr. ALX-82-120 anerkannt worden. Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhalten eine entsprechende Bescheinigung.

Für die schnell Entschlossenen: Die ersten 50, die sich zur Tagung anmelden, erhalten einen Büchergutschein im Wert von 10 Euro, der während der Tagung beim Kauf von Publikationen der Stiftung eingelöst werden kann. Ein Büchertisch am Tagungsort hält zudem Sonderangebote bereit.

Der Veranstalter

Die Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte ist eine 1986 vom Deutschen Bundestag eingerichtete bundesunmittelbare Stiftung öffentlichen Rechts mit Sitz in Heidelberg. Sie hat die Aufgabe, das Andenken an den ersten Reichspräsidenten Friedrich Ebert (1871–1925) zu wahren und einen Beitrag zum Verständnis der Geschichte seiner Zeit zu leisten. Dazu veranstaltet die Stiftung u. a. Tagungen, die sich besonders an die politisch-historisch interessierte Öffentlichkeit wenden. Die diesjährige Tagung in Erfurt ist die fünfte dieser Art, die die Stiftung in den neuen Bundesländern veranstaltet. Wir würden uns freuen, Sie dort begrüßen zu können.

Weitere Informationen zur Stiftung finden Sie unter www.ebert-gedenkstaette.de



Noch Fragen? Dann wenden Sie sich bitte an:

**Stiftung Reichspräsident-
Friedrich-Ebert-Gedenkstätte**
Untere Str. 27
69117 Heidelberg
Tel.: 06221-91070
Fax : 06221-910710
E-Mail: friedrich@ebert-gedenkstaette.de

EINLADUNG

ERFOLGS- UND KRISEN- GESCHICHTE DES DEUTSCHEN SOZIALSTAATS IM 20. JAHRHUNDERT

**WEIMARER REPUBLIK,
DDR UND BUNDESREPUBLIK
IM VERGLEICH**

**Tagung der
Stiftung Reichspräsident-
Friedrich-Ebert-Gedenkstätte**

**28. und 29. Oktober 2010
Ort: Rathaus zu Erfurt**

Erfolgs- und Krisengeschichte des deutschen

Sozialstaats im 20. Jahrhundert

Weimarer Republik, DDR und
Bundesrepublik im Vergleich

Tagung im Rathaus von Erfurt

Donnerstag, 28. Oktober 2010

14.00 Uhr Eröffnung und Begrüßung

Henning Scherf

Bürgermeister der Hansestadt Bremen a. D.

Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung

Andreas Bausewein

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Erfurt

14.30 Uhr Einführungsvortrag

Die Weimarer Republik als soziale Demokratie:

Durchbruch eines Ordnungsprinzips

Klaus Schönhoven (Reichenberg)

16.00 – 18.30 Uhr Sektion I

Erwartungen und Enttäuschungen: Die Sozialstaatlichkeit in der ersten deutschen Republik

Leitung der Sektion: Wolfram Pyta (Stuttgart)

1. Verpflichtung auf den sozialen Volksstaat: Verfassungspolitische Weichenstellungen und ihre Verwirklichung in den Anfangsjahren Weimars

Gunther Mai (Erfurt)

2. Arbeitsbeziehungen – Achtstundentag – Arbeitslosenversicherung: Ausbau und Rückbau von Fundamenten der sozialen Demokratie in den 1920er Jahren

Karl Christian Führer (Hamburg)

3. Bewährung in der Krise oder völlige Zerstörung? Die Erosion des Sozialstaates in der Endphase der Weimarer Republik und der Übergang in die Diktatur

Dirk Schumann (Göttingen)

Kommentierung: *Hans Mommsen (Feldafing)*

Freitag, 29. Oktober 2010

9.00 – 12.30 Uhr Sektion II

Pfadtreue und Systemkonkurrenz. Strukturmerkmale der sozialstaatlichen Entwicklung in den beiden deutschen Staaten nach 1945

Leitung der Sektion: Rainer Eckert (Leipzig)

1. Expansion um jeden Preis? Sozialreformen unter dem Vorzeichen von Wirtschaftswunder und Wirtschaftswachstum in der Bundesrepublik

Michael Ruck (Flensburg)

2. Fürsorge und Bevormundung: Sozialpolitische Herrschaftssicherung des SED-Regimes in der Regierungszeit von Ulbricht

Peter Hübner (Potsdam)

3. Sozialstaat mit Sanierungsbedarf: Grenzen des Wachstums nach der Boomphase in der Bundesrepublik

Manfred G. Schmidt (Heidelberg)

4. Der erschöpfte Versorgungsstaat: Das Scheitern der „sozialistischen Sozialpolitik“ während der Ära Honecker in der DDR

Beatrix Bouvier (Bonn)

Kommentierung: *Christoph Boyer (Salzburg)*

13.30–14.30 Uhr Abschlussvortrag

Neuordnung des Sozialen? Nationale und globale Herausforderungen des Sozialstaates in der Gegenwart

Stephan Lessenich (Jena)

14.30–16.00 Uhr Podiumsdiskussion

Neue Spielregeln nach der weltweiten Krise? Kapitalismus, Sozialstaat und Demokratie in der Zukunft

Teilnehmer: Carsten Schneider (MdB, Erfurt), Harald

Lieske (Betriebsratsvorsitzender Opel AG Eisenach),

Gerhard A. Ritter (Berlin), Stephan Lessenich (Jena)

Moderation: Axel Fick (Thüringer Allgemeine, Erfurt)

An der Tagung im Erfurter Rathaus
am 28. und 29. Oktober 2010 nehme ich teil.

Anschrift (bitte in Druckbuchstaben)

Vorname / Name

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

Institution / Schule (Angabe freiwillig)

E-Mail (Angabe freiwillig)

Um Antwort wird gebeten bis zum 10. Okt. 2010:

Fax: 06221-910710

E-Mail: friedrich@ebert-gedenkstaette.de

Rückantwort

Stiftung Reichspräsident-
Friedrich-Ebert-Gedenkstätte
Untere Straße 27
69117 Heidelberg